

Hamburg, den 23.1.2024

Mit Assistenz zum Ziel: Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen

Was will ich? Und welche Assistenzleistungen brauche ich dafür? Menschen, die Angebote des Sozialkontors nutzen, finden das jetzt mithilfe des Assistenzplanungstools „MeinNavi“ heraus. Sind die Leistungen erbracht, lässt sich damit zudem messen, wie gut sie wirken.

Hamburg – Bei dem sozialen Dienstleistungsunternehmen Sozialkontor kommt seit Anfang 2024 das neue Assistenzplanungstool „MeinNavi“ zum Einsatz. Menschen mit Behinderungen und Menschen mit psychischen Erkrankungen, die Eingliederungshilfe zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft erhalten, können damit ihre Assistenzleistungen selbst gestalten. Im Mittelpunkt stehen dabei ihre persönlichen Wünsche und Fähigkeiten.

„MeinNavi hilft uns dabei herauszufinden, was die Nutzer*innen unserer Angebote wirklich wollen. So können wir unsere Assistenzleistungen passend zu ihren individuellen Bedürfnissen gestalten“, sagt Michael Wild. Der Leiter Strategie & Organisationsentwicklung beim Sozialkontor steuert den Prozess, mit dem das neue Instrument mit Fachkräften und Menschen mit Assistenzbedarf an einem Tisch entwickelt wurde.

Konkret und anschaulich wird die Assistenzplanung mit MeinNavi dank eines farbigen Plans mit Feldern, auf denen Denkanstöße und Fragen stehen. Mit einer Figur, die aussieht wie ein Pin auf digitalen Landkarten, navigieren die Menschen mit Behinderungen und Menschen mit psychischen Erkrankungen darüber – und erhalten so wichtige Impulse, um ihre nächsten Vorhaben zu planen, sich ihre Ressourcen bewusst zu machen und festzulegen, wo sie Assistenz bekommen wollen. Offene Formulierungen, zum Beispiel „Wie soll meine Zukunft aussehen“, sind dabei bewusst gewählt, um dem individuellen Willen möglichst viel Raum zu geben.

Sind die Assistenzleistungen erbracht, bietet MeinNavi zudem die Möglichkeit, deren Wirksamkeit systematisch auszuwerten. Dafür wird nach sechs Monaten und nach einem Jahr hinterfragt und dokumentiert, ob und mithilfe welcher Maßnahmen die gesteckten Ziele erreicht wurden – oder eben nicht. „Dadurch können wir unsere Angebote fortlaufend an den Bedarf anpassen und die Qualität unserer Leistungen weiter verbessern“, so Michael Wild.

Eine von der Hamburger Sozialbehörde finanzierte zweijährige Begleitforschung in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie (Stiftung Das Rauhe Haus) prüft, ob sich durch MeinNavi die selbstbeurteilte Lebensqualität der Nutzer*innen positiv verändert.

MeinNavi erfüllt die Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und setzt die Grundsätze der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) um. Bei der Entwicklung des Instruments arbeitete das Sozialkontor mit der Agentur Werbegeossen sowie mit der Unternehmensberatung contec GmbH zusammen. Weitere Infos: www.sozialkontor.de/meinnavi

Sozialkontor

Als gemeinnütziges Unternehmen bietet das Sozialkontor mehr als 1.200 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen die Assistenz, die sie für ein eigenständiges Leben brauchen. Konkret heißt das: Wohnen mit Assistenz sowie Assistenz im eigenen Zuhause, Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen, Therapie, Freizeit und Bildung an über 35 Standorten im Hamburger Raum und im niedersächsischen Buchholz. Mehr Infos: www.sozialkontor.de

Gern können Sie die Fotos im Rahmen der Berichterstattung verwenden.



Bildunterschrift: Michael Wild, Leiter Strategie & Organisationsentwicklung (Foto: Sozialkontor/Gesche Jäger)



Bildunterschrift: MeinNavi – das neue Instrument für die wirkungsorientierte Assistenzplanung im Sozialkontor (Fotos: Sozialkontor/Gesche Jäger)

Kontakt

Kati Imbeck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sozialkontor

T. 040 / 227 227-26

M. 0173 / 217 20 33

k.imbeck@sozialkontor.de